

502
ZENEMŰVÉSZETI
FŐISKOLA
LH 502

Frau Louise Dustmann-Meyer
k. k. Kammersängerin
zugeeignet



Zwei Lieder

Der schwere Abend von N. Lenau.
O stille diess Verlangen von Em. Geibel.

für eine Singstimme
mit Begleitung des Piano-Forte
componirt von

Julius von Beliczay.

8tes Werk.



14.208.

Eigenthum des Verlegers
Eingetragen in das Archiv der Musikalienverleger

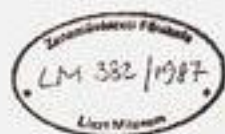
54 Nkr.
40 Ngr.

WIEN

Carl Haslinger q^m Tobias
k. k. Hof- u. pr. Kunst- u. Musikalienhandlung.
Medaille London 1862.

Leipzig B. Hermann.

Zinkgr. v. A. Grube



Orsz. M. Liszt Ferenc Magyar Zeneakadémia
KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948. nov.
502.

664. ZWEI LIEDER

von
JULIUS von BELICZAY.

82 Werk.

I. Der schwere Abend.

Andante sostenuto.

Singstimme.

Pianoforte.

p

legato

p

Die dunk = len Wol = ken

hin = gen her = ab so bang und schwer, wir bei = de trau = rig

(14,208.)

Druck, Eigenthum und Verlag der k.k. Hof-Kunst und Musikalienhandlung Carl Haslinger, qm Tobias in Wien.



gin = gen im Gar = ten hin — und her. So heiss und stumm, so

p *cresc.*

mf *p* *cresc.*

trü = be und stern = los war die Nacht, so ganz, wie uns' = re

mf *p*

mf *p*

Lie = be, zu Thrä = nen nur ge = macht, — zu Thränen nur ge =

pp poco ritard.

pp poco ritard.

a tempo

macht. Und

a tempo

p *mf*

cresc. e accel.

als ich muss = te schei = den und gu = te Nacht dir bot, wünscht

cresc. e accel.

f

ich beküm = mert bei = den im Her zen uns den Tod, im

f *decrease.*

p e riten.

Her zen uns den Tod. (N. LENAU.)

p e riten. *a tempo* *ritard.* *pp*

II. O stille diess Verlangen!



Vivace. *p* *crese.*

Singstimme.

1. O stil = le diess Ver = lan = gen,
 2. bist das süs = se Feu = er, das
 3. goldnen Ster = ne grüs = sen so

Pianoforte. *p* *cre*

stil = le die süs = se Pein! — zu se = li = gem Um = fan = gen,
 mir am Her = zen zehrt; — luf = te, luf = te den Schlei = er,
 klar vom Him = mels = zelt, — es geht ein Wehn und Küs = sen

scen *do* *f*

poco rit. *a tempo* *p*

lass den Ge = lieb = ten ein. — Schon liegt die Welt im Trau = me,
 der nun so lang mir wehrt, — lass mich vom ros' = gen Mun = de
 heimlich durch al = le Welt; — die Blu = mensel = ber nei = gen sehn =

poco rit. *a tempo* *p*

pp

blü-het die duft-ge Nacht, — der Mond im blau-en Rau-me
 küs-sen die See-le dir, — aus mei-nes Bu-sens Grun-de
 süchtig einan-der sich zu, — die Nach-tigall singt in den Zwei-gen —

pp

p

hält für die Lie-be Wacht. — Wo Zwei sich treu um-fan-gen, da
 nimm meine Seele da-für! — aus mei-nes Bu-sens Grun-de
 träu-me, liebe auch du! — die Nach-tigall singt in den Zwei-gen —

p

ritard. *p*

giebt er den holde-sten Schein — o stil-le diess Ver-lan-gen,
 nimm meine Seele da-für! — O stil-le diess Ver-lan-gen,
 träu-me liebe auch du! — O stil-le diess Ver-lan-gen.

ritard. *p*

cresc.

lass den Gelieb = ten ein. O stil = le dies Ver = lan = = gen.
 stil = le die süs = se Pein! Zu se = li = gem Um = fan = = gen,
 lass den Gelieb = ten ein! Von Lieb' und Traum um = fan = = gen,

cresc. *f*

rit. *p* *sempre ritard.*

lass den Ge = lieb = ten ein, lass den Ge = lieb = = ten
 lass den Ge = lieb = ten ein! lass den Ge = lieb = = ten
 wol = len wir se = lig sein, wol = len wir se = = lig

rit. *p* *sempre ritard.*

a tempo

ein.
ein.
sein.

I e II III

2. Du
3. Die (KM. GRIBEL.)

I e II III

p *f*

1996 JUN 14



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM